



Anthroposophische Pharmazie: Schweizerische Arzneibuchvorschriften für Arzneimittel mit europäischer Tradition

Dr. Mónica Mennet-von Eiff
Weleda AG
27. Oktober 2015





Anthroposophische Pharmazie

- Komplementärmedizin in der Schweiz
- Anthroposophische Medizin
- Anthroposophische Pharmazie
- Arzneimittelsortiment der anthroposophischen Medizin
- Regulatorische Grundlagen
- Regelwerke: Pharmakopöe
- Ph.Helv.:
 - allg. Monographie „Anthroposophische Zubereitungen“
 - Kapitel 17.7 „Herstellungsmethoden für anthroposophische Zubereitungen“
- Ausblick



Komplementärmedizin in der Schweiz

- 2009 hat das Schweizer Stimmvolk (67%) für die Berücksichtigung der Komplementärmedizin im Schweizer Gesundheitswesen gestimmt. Dies ist in der Schweizer Verfassung im Art. 118a festgehalten.
- Heute sind in der Schweiz 4 komplementärmedizinische Therapierichtungen im Gesundheitswesen rechtlich berücksichtigt, 50% der Grundversorger verwenden Komplementärmedizin:
 - **die Phytotherapie**
 - **die Homöopathie**
 - **die anthroposophische Medizin**
 - **die asiatische Medizin**

} **Europäische Traditionen**



Anthroposophische Medizin

Die **Anthroposophische Medizin** ist eine **holistische, komplementärmedizinische Therapierichtung**. Sie verbindet die naturwissenschaftlich-akademische Medizin mit dem Mensch- und Naturverständnis der Anthroposophie.

Gegründet durch **Dr. R. Steiner und Dr. med. I. Wegman**. Seit fast 100 Jahren in 65 Länder v.a. in Europa praktiziert.

Wurde systematisch ab 1920 entwickelt und ausgebaut.

Das holistische Verständnis basiert auf das Konzept der **Salutogenese**. Krankheit ist somit ein Zustand des Ungleichgewichts oder der fehlenden Kohärenz der menschlichen Organisation.

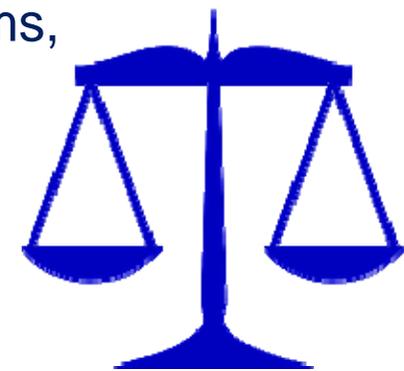


Anthroposophische Medizin und Pharmazie

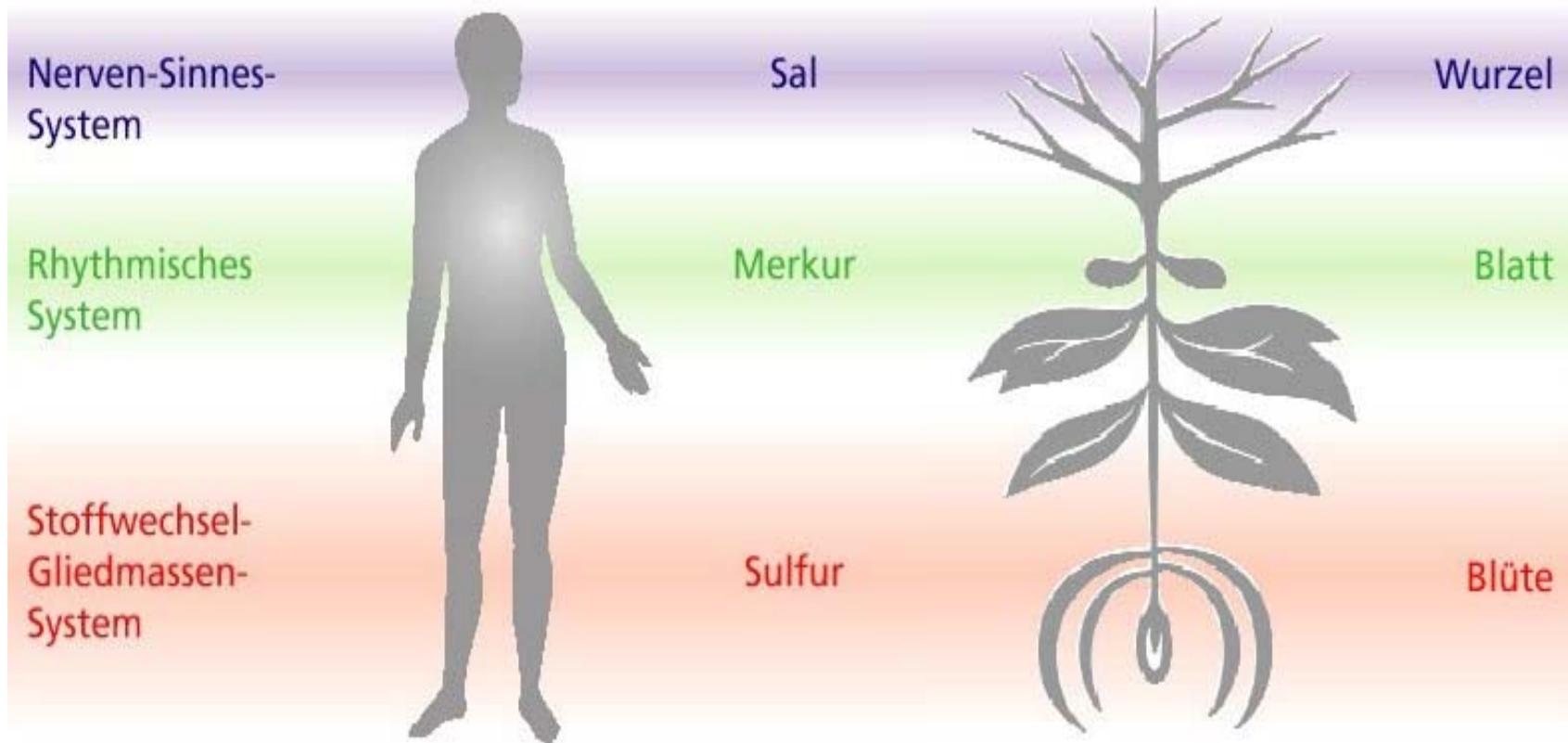
Das **Simile-Prinzip** bezieht sich in der anthroposophischen Medizin auf den **Prozess** und nicht auf die Symptome des Kranken wie in der Homöopathie.

Es gibt drei grundsätzliche Vorgehensweisen die Pathologie zu behandeln:

- das funktionelle Prinzip im Menschen zu unterstützen, das momentan zu schwach ist.
- das funktionelle Gegenprinzip zu verstärken, damit der Organismus als Reaktion wieder selbst das Gleichgewicht herstellt
- das funktionelle Grundprinzip des betroffenen Systems, die Mitte selbst, als Impuls zu verstärken.



Anthroposophisches funktionelle Dreigliederung





Anthroposophische Pharmazie

- **Heilmittelfindung**
 - Wesensverwandtschaft Mensch – Natur (funktionelle Dreigliederung)
 - Erweiterte Naturbetrachtung
 - Gemeinsamer Evolutionsgedanke
 - Erweiterte Inhaltsstoffbetrachtung
- **Ausgangsmaterial**

Pflanzen, Mineralien, tierische Substanzen, chemische Stoffe
- **Pharmazeutischer Prozess**

Pharmazeutischer Prozess als Vermittler zwischen Natur und Mensch



Arzneimittelsortiment der anthroposophischen Medizin

Im Arzneimittelsortiment finden sich aus Sicht der pharmazeutischen Herstellung:

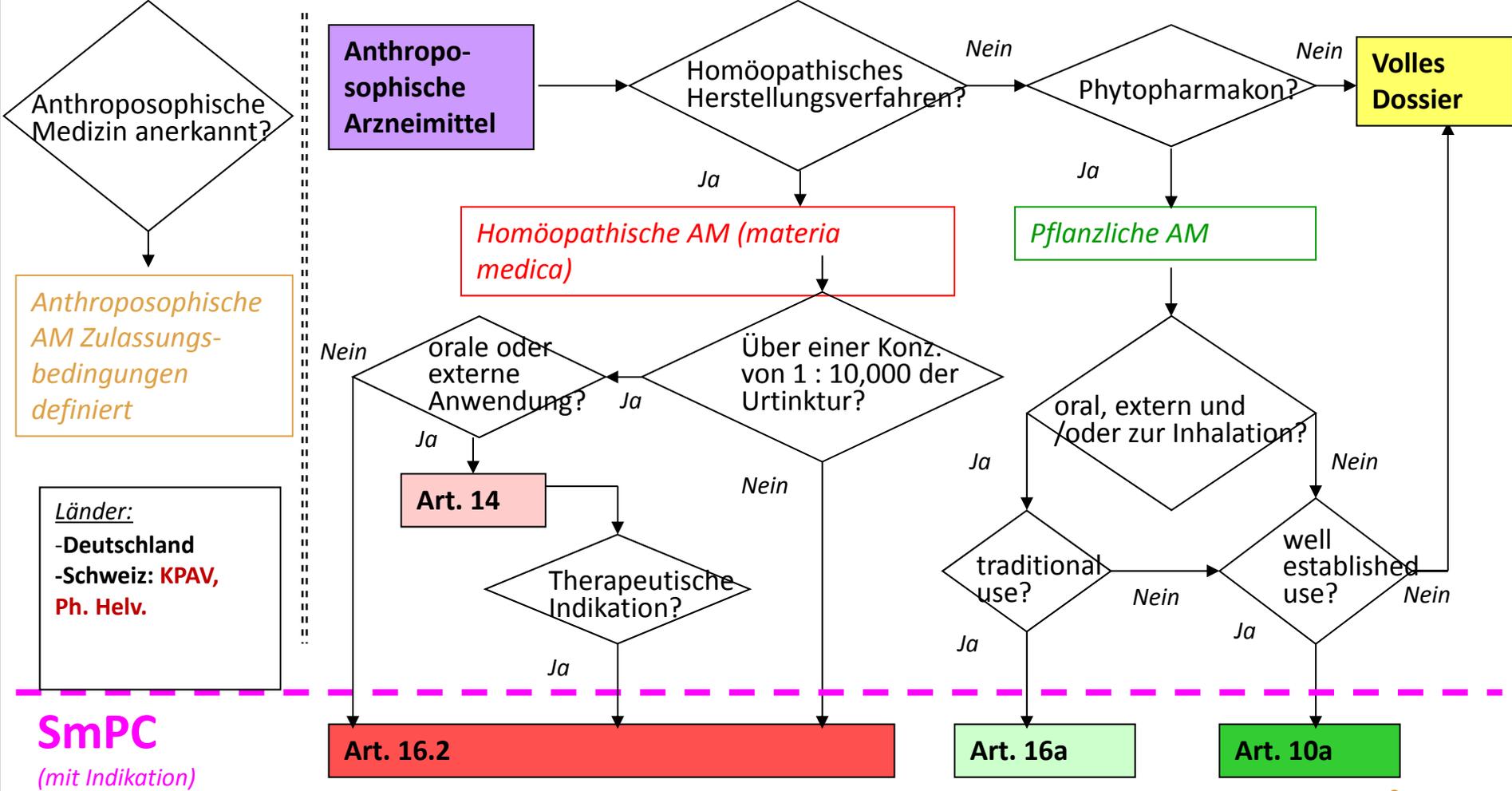
- Phytopharmaka
- Homöopathische Arzneimittel
- Spezifisch anthroposophische Rezepturen

Anthroposophische Arzneimittel stellen ca. 10% des komplementärmedizinischen Marktes in der Schweiz dar.
Mehr als 2'000 Arzneimittel auf dem Markt.

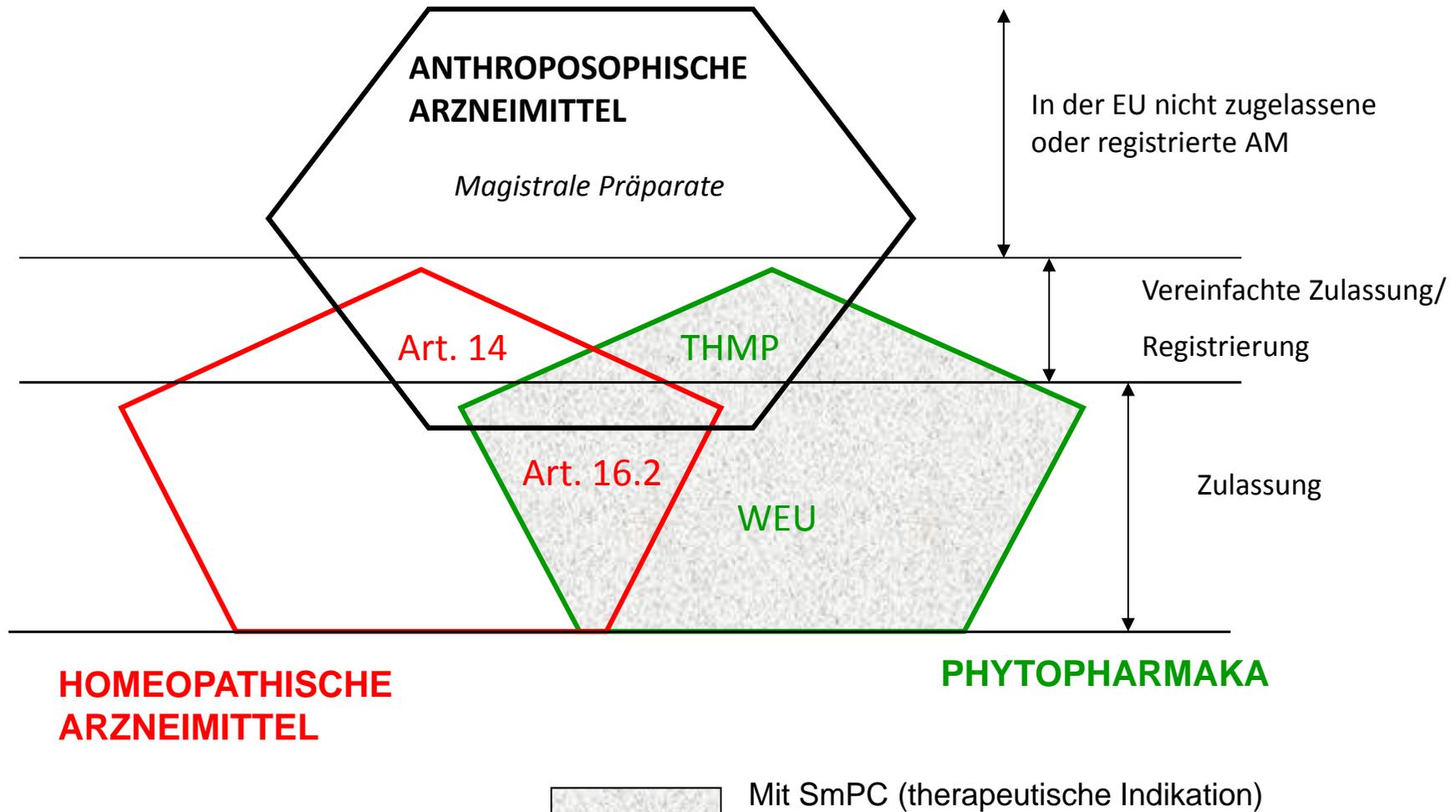
Regulatorischer Rahmen für anthroposophische Arzneimittel



Anthroposophische Arzneimittel (EU/CH)



Regulatorischer Rahmen für anthroposophische Arzneimittel (EU)



Regelwerke: Pharmakopöe

Ph. Eur.:

Homoeopathic preparations

- Herbal drugs for homoeopathic preparations
 - Homoeopathic preparations
 - Methods of preparations of homoeopathic stocks and potentisation
 - Mother tinctures for homoeopathic preparations
 - Homoeopathic pillules, impregnated
 - Pillules for homoeopathic preparations
-
- ca. 29 Substance Monographs





Regelwerke

Ph.Helv. ab 2010: Anthroposophische Zubereitungen

- allg. Monographie „Anthroposophische Zubereitungen“
- Kap. 17.7 „Herstellungsmethoden für anthroposophische Zubereitungen“

HAB / Ph.fr.

Transfer vom HAB und Ph.fr. in die Ph. Eur. ongoing

Supportiv

APC (Anthroposophic Pharmaceutical Codex; www.iaap.org.uk)



Ph. Helv. ab 2010: Anthroposophische Zubereitungen

Definition

Entwickelt, hergestellt und angewendet gemäss dem anthroposophischen Mensch-, Tier-, Natur- und Substanzverständnis

Substanzen können sein: Ausgangsstoffe pflanzlichen Ursprungs, Mineralien, natürliche Wasser, Metalle, Stoffe aus dem Tierreich und chemische Substanzen, etc.

Anforderungen der Ph. Eur. (Hom. Zubereitungen), der Ph. Helv. oder eigene Spezifikationen.

Herstellungsverfahren:

Homöopathische (Ph. Eur, HAB, B. Hom.P., Ph. fr.) und spezifische Anthroposophische Herstellungsverfahren (Ph. Helv.)

Darreichungsformen

Alle Darreichungsformen der Ph. Eur und des HAB's

Ph. Helv. ab 2013: Kap. 17.7. Herstellungsmethoden für Anthroposophische Zubereitungen



- Vegetabilisierte Metalle
- Metallspiegel inkl. Folien
- Kompositionen
- Trockene Wärmeanwendungen; Rösten, Verkohlen, Veraschen
- Antrocknungen
- Extraktionen mit Anwendung von Kälte
- Spezielle Extraktionen bei Raumtemperatur; Mazeration, Perkolation, Fermentation
- Spezielle Digestios, Dekokte und Infuse
- Fermentationen unter rhythmischem Wechsel von Temperatur, Licht und Bewegung
- Extraktionen unter Berücksichtigung des Tagesrhythmus



Ausblick

Substanzmonographien

Substanzen, die noch nirgends monographiert sind (siehe Appendices APC).

Substanzmonographien, die dem Verständnis der Qualität in der anthroposophischen Pharmazie gerecht werden.

DANK



Herzlichen Dank an:

SPK

Fachausschuss Komplementärmedizinische Arzneimittel Ph. Helv.,
Arbeitsgruppe mit Dr. Cornelia Huber, Margot Spohn und Dr. Tobias
Gosdschan (Swissmedic), Dr. Jakob Maier (Weleda, FA KPAM),
ohne deren Unterstützung die Ausarbeitung dieser Ph. Helv.-Texte
nicht zustande gekommen wäre.

HERZLICHEN DANK!